



**MÜLLHEIM**  
MARKGRÄFLERLAND

## Freundschaft

von Paula Hollenweger

Frundschaft tuet men erst erlebe,  
we-me selber Fründ darf sii,  
s git nüt Schöners do dernebe,  
wil me git un gönnt derbii.

Frundschaft brucht vil Zit zuem werde,  
wenn si bstoh un hebe soll,  
baut uf bsundre, eigne Werte,  
heißt Vertraue, ganz un voll.

Das ,was sich druf stützt un gründet,  
dütlich zeigt an jedem Ort,  
tief im Herz e Liecht azündet.  
Frundschaft! S git kein schöner Wort.

Frundschaft stoht ganz in der Nöchi  
dem, wu Liebi, Glaube heiß,et,  
wenn Si au uf ihrer Höchi  
nüt vu Bluetsverwandschaft weißt.

Frundschaft het e seltsem Wese,  
wu me nit ergründe cha,  
wa si isch, chasch nit verlese,  
wie si isch, so nümmsch si a.

Seis in Freude, seis in Liide  
teils e Frundschaft mit em Herz,  
isch eim Hilf und Freud donide,  
Chraft, wu trait in Glück un  
Schmerz.

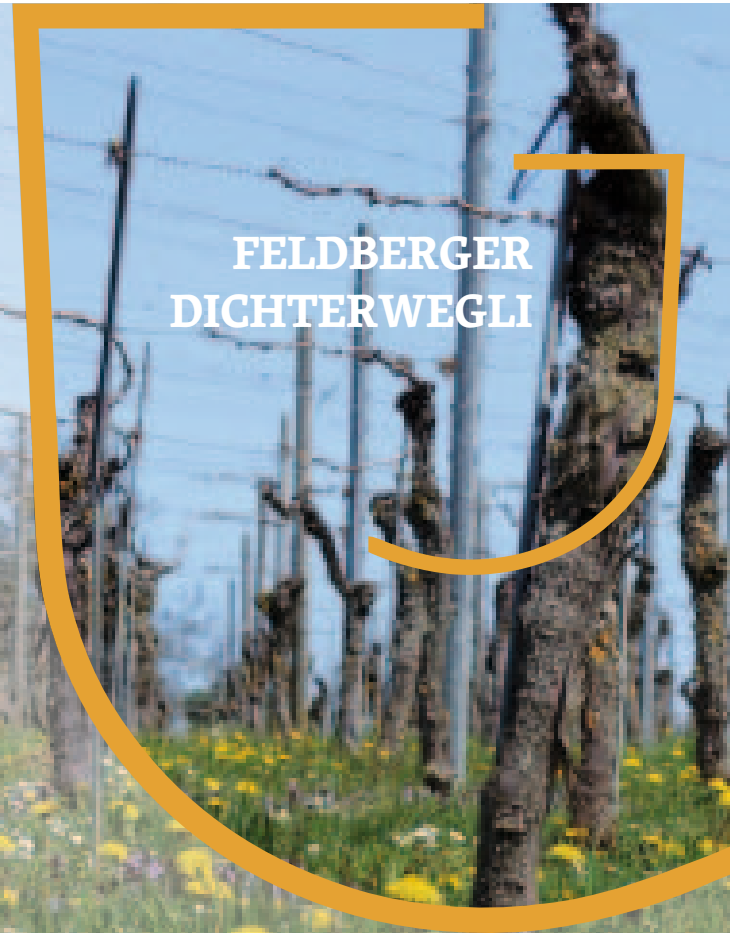
I-me Fründ chasch alles sage  
was me mit sich umetrait,  
Frundschaft hebt in alle Lage.  
Sorg recht, aß si nie verheit!



Feldberg  
bei Müllheim

**Touristik Information Müllheim**  
Wilhelmstraße 14  
79379 Müllheim  
Telefon +49 (0)7631/801 500  
touristik@muellheim.de  
www.muellheim.de

**Müllheim - OT Feldberg**  
Telefon +49 (0)7631/2620



**FELDBERGER  
DICHTERWEGLI**



# Eine Landschaft der Dichter

Die reizvolle Region, das Markgräflerland, bekannt als die „Toskana Deutschlands“, hat immer wieder Menschen zum Dichten inspiriert. Zu Ehren dieser Dichter, die mit der Landschaft tief verwurzelt sind, wurde am 3. Oktober 2000, zum 100. Geburtstag der Feldberger Heimatdichterin Paula Hollenweger, von ihrem Enkel Hans-Dieter Schmid, ein Dichterwegli erstellt. Es umfasst 20 Tafeln, die jeweils Verse aus Gedichten dieser Literaten enthalten. Auf zwei Tafeln werden Erklärungen der alemannischen Wörter wiedergegeben. Der 3 Kilometer lange Rundweg beginnt und endet oberhalb der Feldberger Kirche und führt durch das Dorf und die Weinberge zu verschiedenen schönen Aussichtspunkten.

## Die Tafeln

- 1 Einleitung
- 2 **Werner Richter**  
Grenzach  
\* 10. Februar 1929
- 3 **Alban Spitz**  
Minseln  
\* 06. April 1906  
† 20. Januar 1996
- 4 **Fritz Gugelmeier**  
Auggen  
\* 09. März 1901  
† 09. März 1978
- 5 **Karl Berner**  
Kandern  
\* 26. Januar 1863  
† 19. Dezember 1941
- 6 **Johann-Peter Hebel**  
Hausen  
\* 10. Mai 1760  
† 22. September 1826  
*Theologiestudium Erlangen, Hauslehrer und Vikar, später Lehrer am Pädagogium in Lörrach. 1791 Berufung ans Karlsruher Gymnasium, anschl. Professor für Dogmatik und Prälat der evang. Kirche Karlsruhe. Zahlreiche alemannische Gedichte, Erzählungen, Geschichten und Anekdoten mit einem Unterton des Bleibenden, Gültigen, des „Ewig-Menschlichen“.*
- 7 Worterklärungen A - L
- 8 **Lina Kromer**  
Obereggenen  
\* 03. September 1889  
† 01. September 1977



### 9 Paula Hollenweger

Feldberg  
\* 03. Oktober 1900  
† 22. Oktober 1980

*Heiratete mit 21 Jahren den Landwirt Wilhelm Kromer, Bäuerlicher Alltag am Kromer Hof. Literarische Arbeiten zu nächtlicher Stunde. Reportagen und Berichte für Heimatzeitungen. Gedichte, Prosa und Erzählungen in denen die als wundervoll und beglückend empfundene Heimat beschrieben wird und das Leben der Menschen beobachtet und nachgezeichnet wird. Mehrere Preise und Ehrungen.*

### 10 Fritz Wolfsberger

Müllheim  
\* 10. März 1902  
† 11. Februar 1959

*S'toht ufem Berg e Linde,  
e Bank isch unte dra,  
Dört zieht's mi vielmol ane,  
s isch wie ne still Vermahne;*

*Chumm, lueg die Heimat a!  
Gsang und Wii, das isch e Lebe,  
wone Lied isch, isch kei Leid;  
Unsem Gsang un us de Rebe  
chunnt die echti Fröhlichkeit.*

### 11 Liesel Meier-Küchlin

Schallstadt-Wolfenweiler  
\* 27. Juli 1907  
† 17. Mai 2002

### 12 Gerhard Jung

Zell  
\* 10. August 1926  
† 25. April 1998



### 13 Hubert Baum

Freiburg  
\* 14. April 1906  
† 23. Oktober 1976

### 14 Worterklärungen L - Z

### 15 Ernst Niefenthaler

Bürchau  
\* 31. Dezember 1894  
† 17. August 1970

### 16 Karl Kurrus

Endingen  
\* 25. Oktober 1911  
† 06. Januar 1993

### 17 Ida Preusch-Müller

Kandern  
\* 16. April 1889  
† 21. Juni 1974

*Wie cha ne Nacht so einsam sy  
un lang, so endlos lang.*

*Vo näume stygt e Haimweh uf,  
vo näume chunnt e Chlang.*

*D'Erinnrigsglocke tönt im Herz  
un s Denke zieht am Strang.*

*I bi ellai, un nimes hörts.  
Wie isch die Nacht so lang.*

### 18 Hedwig Salm

Tegnau  
\* 14. September 1889  
† 19. September 1981

### 19 Paul Nunnenmacher

Sulzburg  
\* 28. Juni 1929  
† 25. September 2011

### 20 Liesel Meier

Feuerbach  
\* 12. Dezember 1933

